

Ernst Klusen

* 20. Februar 1909 in Düsseldorf

- 1927 Abitur an der Oberrealschule Krefeld
1927 Beginn des Studiums an der Universität Köln Musikwissenschaft (Ernst Bücken) und Germanistik (Friedrich v.d. Leyen, Ernst Bertram)
1928 Parallelstudium Schulmusik an der Musikhochschule Köln (Edmund Josef Müller, Felix Oberborbeck, Heinrich Lemacher)
1931 Erste Prüfung für das künstlerische Lehramt an Höheren Schulen in Berlin
1931-33 Studienreferendar in Krefeld und Köln
1933 Zweite Prüfung für das künstlerische Lehramt an Höheren Schulen, erzwungener Rückzug der Dissertation über Gustav Mahler
1933-38 Studienassessor in Krefeld
1938 Promotion Universität Bonn bei Ludwig Schiedermaier, Thema der Dissertation Untersuchungen zum „Volkslied im niederrheinischen Dorf“ am Beispiel des Volksliedschatzes der Gemeinde Hinsbeck, Druckfassung erschienen 1941 als Eröffnungsband der Reihe „Veröffentlichungen des Niederrheinischen Volksliedarchivs Viersen – Wissenschaftliche Reihe“. Gründung des Niederrheinischen Volksliedarchivs in Viersen
1939 Studienrat in Viersen
1940–1946 Militärdienst, Kriegsgefangenschaft
1946-62 Studienrat in Viersen
1947 Mitbegründer und Leiter der Viersener VHS
1951-62 Fachleiter am Staatlichen Studienseminar in Krefeld
Leitung des Rheinischen Volksliedarchivs in Bonn
Freier Mitarbeiter beim WDR (Volksmusikabteilung)
1962–1976 Professor für Musikerziehung und Musikalische Volkskunde an der Pädagogischen Hochschule Neuss
1963 Gründung des Instituts für Musikalische Volkskunde an der Abteilung Neuss der Pädagogischen Hochschule Rheinland, Köln
1965 a. o. Professor
1969 o. Professor
1970-72 Dekan der Abteilung Neuss der Pädagogischen Hochschule Rheinland
1974-82 Vorsitzender der Kommission für Lied-, Musik- und Tanzforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde
1975-77 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft für Rheinische Musikgeschichte
1975-79 Vorsitzender des Nationalkomitees der Bundesrepublik Deutschland im International Folk Music Council
1976 Emeritierung
1977 Rheinlandtaler des Landschaftsverbands Rheinland
1978 Benediktpreis der Stadt Mönchengladbach
1981 Stadtehrenplakette der Stadt Krefeld

† 31. Juli 1988 in Bad Segeberg

Mitglied des „Raad voor de Nederlandsche Volkszang“ (Königlich-Niederländische Akademie der Wissenschaften Amsterdam), Leiter der Rheinischen Arbeitsgemeinschaft für Jugend- und Volksmusik, langjähriger Juror beim International Muzikfestival voor de Jeugd im belgischen Neerpelt.

Zahlreiche Veröffentlichungen und Fachaufsätze, z. B.

1969 „Volkslied – Fund und Erfindung“

posthum 1989 „Singen. Materialien zu einer Theorie“

Liededitionen und umfangreiches kompositorisches Werk